

der Statt Zug obgeschwebter streitthandell [=Tschurrimurrihandel] bey Ihme Verzehrt, habende ansprach nebst interesse und Kösten noch nicht bezahlt seye, underthenig bittend, wir Ihme seine so billiche Bezahlung verschaffen wollen, darbey uns gleichfahls unsere Ambtleüth [der Grafschaft Baden?] underthenig erinneret haben, das Ihnen ein gleiches widerfahre umb die ienige Helffte, so lauth Rechtspruchs [von 1702]² Eüch U.G.L.A.E. abzustatten oblige, siethenmahlen die anderte Helffte ... Unser G.L.A.E. der Statt Zug williglich gleich bey überreichung des Rechtspruchs richtig abgefuehrt haben. Jhr U.G.L.A.E. aber Eüch dessen geweigeret, bis und solang Eüch ... das prothocoll, worauf der Rechtspruch sich beziehe, zumahlen extradirt und behendiget werdte. Wan aber ermelter Rechtspruch nirgendts ausdrückht, das dasselbe Eüch ... solle herausgegeben werden, sonder nur das das mehrere darinn enthalten seye: Nebst demme es keineswegs üblich ist die prothocollen in denen fählen denen Partheyen zu extradieren. Ein solches auch mit ewerem Ruhestand selbst nit wohl übereinkommen wurde, und daher die HH. Ehrensätz die extradition dem Secretario [Beat Anton S c h n o r f damals] heiter untersagt und verbotten haben. Als werden hoffentlich Jhr ... deswegen eingangs ermelten Weissenbach so wohl als unseren Amtleüthen das, was Sie so redlich und nicht ohne ihren unkosten und grosse unmuess sowohl verdient, und der Rechtspruch so heiter erkennt, darumb wir ... eine ordentliche Specification in Handen haben sollen, fehrner nicht vorenthalten, sonder, wie uns Ewere einigermahlen hier geweste Herren Ehrengesandte, denen wir dan undt wan das geschefft recomendirt haben, Hoffnung gemacht, dermahl einst auch die Richtigkeit hierinfahls abfuehren, darumb wir Eüch ... namens unser allerseiths HH. und Oberen ... hiermit ersuecht und uns allerseiths Gottes schirmb bestens empfohlen haben wollen".

- 1) s. EA VI 2, 1618 (Nr. 726). Von den unten genannten Problemen ist in den gedruckten EA nichts erwähnt.
2) vgl. SSRQ Zug II, 796 Nr. 1422

Kopie. Diese Kopie war für den Zuger Tagsatzungsgesandten B e a t J a k o b II. Zurlauben bestimmt. - AH 64, 286-287 - Blatt 287^r leer

104

1706 August 18., Luzern

A

EMPFEHLUNGSSCHREIBEN, AUSGESTELLT VOM [SPAN. AMBASSADOREN LORENZO VERZUSO, MARCHESE, DI] BERETTI-LANDI, FUER [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN¹

"Je supplie V.E. de trouver bon, que ie lui recommande mr le Capitaine [den

Zuger] Landame Zurlauben, qui vient a se mettre aux pieds du Roy [L u d-
w i g XIV.] pour imiter ceux de sa famille, qui ont eu presque tous cet'hon-
neur, et qui dans les Armées de Sa Maiesté ont signalée leur fidelité a prix
meme de leur vie. Ce Landame s'est si bien comporté dans le service du Roy
mon maitre [P h i l i p p V.] etant a la tete de son Canton, que ie puis
l'apuyer tres iustement a la protection de V.E., a laquelle ie serai rede-
vable de toutes les graces, que vous lui procurerez."

- 1) Zurlauben beabsichtigte damals zwecks Nachlassregelung von B e a t
H e i n r i c h J o s e f Zurlauben sel. und Uebernahme der von diesem
innegehabten Kompagnien (s. AH 51/87, 88) eine Reise an den franz. Hof an-
zutreten. Das vorliegende Empfehlungsschreiben, das offenbar keinen kon-
kreten Empfänger hat (vgl. AH 136, 137), sollte ihm dabei den Weg ebnen.

Original - AH 64, 288-289 - Blatt 289 leer

105

1696 November 13., Konstanz

A

SCHREIBEN VON PROPST, SENIOR UND KAPITEL DES STIFTES ST. JOHANN
AN DEN LANDVOGT IM OBEREN UND UNTEREN THURGAU, HPTM.
BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON GESTELLENBURG, [GROSS]RAT
[DER STADT ZUG] UND OBERSTFELDWACHTMEISTER, SULGEN

AH 30/150, 182

"Obwohlen WÜR mehrmahlen beflissist Vermaint, die bessere zue seyn, ohn über-
lauffung dero hoch Adeliches Ambt mit H. ... Sackellmeister [von Zürich, Hans
Heinrich] W a s e r s seel[ig] hinderlassenem H. Sohn [Hans Heinrich W a-
s e r] in Zürich und Erbschaffte, wegen des sub 14. Julii dies Jahrs schon
wider Jhne alten H. Waser ausgefallenes urthel¹, laut vidimierter Beylag un-
serm Stifft Jnerkenten Kösten halber Vermittelst güettlicher Brieffs Wechs-
lung oder Mundlicher Abredung zue Einer satisfaction zue gelangen: aber alles
unfruchtbar, Ja unwillig anseits der HH. Waserischen auffgenommen worden, Jn
deme WÜR auf das Letzere unsers sub 3. Septembris an den H. Sohn [Hans Hein-
rich Waser] abgegangenes, und Einer hinwider freundlich-wohl wurdtiger ant-
worth bishero unbewürdiget verbleiben. Als werden WÜR genöthiget, ... [euch]
Krafft des Badischen Recess [der Jahrrechnung vom 1. Juli 1696?]² derohalber
Ernambsten als Judicem primae instantiae ... zue ersuochen, hierinfahls zur
Widerbezahlung der von unserem Stifftspfleger [Johann S i e b e r] aus dem
so genanten Schmidtschen Canonicat [=das von Chorherr Dr.theol. Johann Kaspar